Newsletter 1/2012

GIMD Vorwort

„Wissen und Information sind im 21. Jahrhundert die wichtigste Ressource und Grundlage für Wirtschaft und Gesellschaft geworden“ – so die Organisatoren des Deutschen Bibliothekartages in ihrer Einladung zur diesjährigen Veranstaltung.
Wir möchten dem hinzufügen: Die Strukturierung von Informationen, der Zugang dazu und die Abrufmöglichkeiten folgen gleich an zweiter Stelle. Dazu hier ein Beispiel aus unserem Projekt mit der Musikbibliothek Reutlingen: Aus gut vorbereiteten, umfangreichen Daten wurde durch eine leistungsfähige Software Mehrwert geschaffen.
Eine Neuigkeit gibt es auch vom GIMD-Haus im Leutfresserweg 14 zu berichten: Unsere neue Photovoltaikanlage liefert uns einen Großteil des Stroms, den wir verbrauchen. Dem Ziel, den „ökologischen Fußabdruck“ unseres Unternehmens so flach wie möglich zu halten, sind wir damit ein gutes Stück näher gekommen.

Herzliche Grüße
Ihr Andreas Holst

GIMD Arbeiten mit Sonnenstrom

Nach drei Jahren im Leutfresserweg haben wir nun den letzten wichtigen Baustein zur ökologischen Ausstattung im neuen Gebäude gesetzt: Im Oktober 2011 wurde unsere Photovoltaikanlage installiert; seither können wir weit mehr als die Hälfte des Stroms, den wir verbrauchen, mit eigenem Solarstrom decken. Trotz der Lage zwischen den Hügeln am Main erhält das GIMD-Gebäude so viel Sonnenlicht, dass wir bereits im Frühjahr über viele Stunden des Tages autark sind. Die Arbeitszeiten, also die Zeiten des größten Strombedarfs, decken sich mit den Stunden intensiver Sonneneinstrahlung. Und auch am Wochenende wird der Solarstrom genutzt, denn unsere Server laufen rund um die Uhr. Der Überschuss an Solarstrom geht ins Netz.
Den Rest des Bedarfs decken wir aus zugekauftem Ökostrom. Zusammen mit effektiver Dämmung, Wärmerückgewinnung und intensiver Nutzung des Tageslichts erfüllt unser Gebäude nun alle modernen Anforderungen ökologischen Bauens und Arbeitens.
Einige Daten: Kollektorfläche 100 Quadratmeter; durchschnittlicher Stromverbrauch 45 (an Wochenenden) bis 70 (an Arbeitstagen) Kilowattstunden pro Tag. Jährlicher Verbrauch: 25.000 Kilowattstunden, von denen wir mehr als 70% durch Eigenproduktion decken können.

GIMD Projekte: Zusammenarbeit mit der Musikbibliothek Reutlingen erfolgreich abgeschlossen

In unserem letzten Newsletter haben wir Ihnen ein neues Projekt mit der Musikbibliothek Reutlingen angekündigt: die Retrokonversion des Schallplattenbestands der Bibliothek. Diese Sammlung ist auch für Fachleute von großem Interesse, weil sie eine beachtliche Anzahl musikalischer Werke von Reutlinger Musikern umfasst, die in dieser Auswahl wohl nirgendwo sonst zu finden sind.

Retrokonversion – im Dokumentationswesen bezeichnet der Begriff die elektronische Aufarbeitung von Katalogkarten oder anderen Findmitteln. Die Reutlinger Bibliothek führte ausführliche Nachweise ihrer Schallplatten in zwei Zettelkatalogen: zum Einen alphabetisch sortiert nach Komponisten; ein zweiter Katalog listete unter anderem Liedtitel und Liedanfänge auf. Die Informationen für eine Schallplatte waren zum Teil auf mehrere Katalogkarten verteilt, zum Beispiel wenn sie umfangreiche Liedersammlungen verschiedener Autoren, Komponisten und Interpreten enthielt. Eine von der Bibliothek vergebene Nummer für jede Platte half dabei, die verteilten Informationen eindeutig zuzuordnen.

Unsere Aufgabe bestand darin, die vorhandenen Informationen für jede Schallplatte in einem einzigen Datensatz zusammenzuführen und sie dabei in definierten Feldern zu erfassen, die eine spätere Recherche vollständig und eindeutig erlaubt. Ist das mittelalterliche Lied *Der Baur will tanzen* Teil eines Liederzyklus? Wie viele Lieder des russischen Komponisten Khatchaturian (oder Chatschaturjan?) enthält der Bestand? – Sie, verehrte Leserinnen und Leser, mögen sich vorstellen, dass nicht nur die Anzahl der Bezeichnungen bei Musikstücken oder Schreibweisen von Eigennamen breit variieren kann. Die Kategorisierung ist deshalb alles andere als trivial, so dass der Sachverstand von GIMD-Mitarbeiterin Irene Kopala, von Haus aus Musikwissenschaftlerin, gefragt war. Sie kennt die einschlägigen Regelwerke und Normen und weiß, welche Einheitssachtitel zu vergeben sind. Dabei gilt es, die normierten Schreibweisen der Namen von Orchestern, Chören oder Komponisten zu beachten, wie sie in den Datenbanken der Deutschen Nationalbibliothek und des Deutschen Musikarchivs hinterlegt sind.

In den Katalogkarten der Reutlinger Bibliothek waren die Informationen zuverlässig nachgewiesen; Dubletten waren schon im Vorfeld ausgeschlossen. Deshalb haben wir die beiden Kataloge offline und zunächst unabhängig voneinander bearbeitet. Interne Fehlerkontrollen und Prüfroutinen unserer Datenbanksoftware ARTIS helfen dabei, Erfassungsfehler weitestgehend zu eliminieren. Die Daten wurden dann maschinell zusammengeführt und im Dezember 2011 in das System der Reutlinger Bibliothek eingespielt.

Mit der elektronischen Aufarbeitung des Katalogs sind nun alle wichtigen Informationen zum Schallplattenbestand der Reutlinger Bibliothek – zum Beispiel Liedtitel, Liedanfänge, Interpreten oder Textverfasser – für jede Schallplatte erstmals in einem Datensatz vereint und können komfortabel und eindeutig recherchiert werden, in einer Qualität, die auch den Ansprüchen von Fachleuten genügt. Damit kommt der Nutzen der Informationen, die von der Bibliothek mit großer Sorgfalt zusammengetragen war, in der elektronischen Form jetzt erst eigentlich zum Tragen.

▸ Weitere Infos unter: http://195.189.92.46/Plone/hauptstelle/musikbibliothek
www.miz.org (Portal des Deutschen Musikrats)

GIMD Kalender: Deutscher Bibliothekartag vom 22. – 25. Mai 2012 in Hamburg

Unter dem Motto *Bibliotheken – Tore zur Welt des Wissens* werden im Mai mehrere tausend Bibliothekare zum 101. Deutschen Bibliothekartag 2012 in Hamburg zusammentreffen. Veranstalter sind der Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB) und der Verein Deutscher Bibliothekare (VDB) in Kooperation mit dem Deutschen Bibliotheksverband (dbv). Wie jedes Jahr wird unsere Mitarbeiterin Eva-Maria Brünnel die Tagung besuchen und freut sich auf interessante Vorträge und Gespräche.
Kontakt Eva-Maria Brünnel: 0931-45215-41; eva-maria.brünnel@gimd.de
▸ Weitere Infos unter: http://www.bibliothekartag2012.de

GIMD Ankündigung

Geschäftskontakte – zu Partnern, Auftraggebern oder Kunden – bestehen oft aus immer wieder denselben Aktionen: Eingangsbestätigung, Rückfragen, Anfordern zusätzlicher Informationen; hinzu kommen Verwaltung und Ablage von Dokumenten, die heute oft nur noch in elektronischer Form existieren. Solche Routineaktionen sind zeitaufwendig und fehlerbehaftet – schnell wird etwas übersehen. Wir haben unsere Datenbanksoftware vor Kurzem mit einem weiteren Tool ausgestattet, so dass nun viele Routinevorgänge automatisch erledigt werden können. Die Arbeit wird dadurch ungemein erleichtert – doch davon mehr in unserem nächsten Newsletter.

GIMD Kontakt

Gesellschaft für Informations-Management und Dokumentation mbH
Leutfresserweg 14 | 97082 Würzburg
Fon: ++49 (0)931 45215-0 | Fax: ++49 (0)931 45215-77
Email: info@gimd.de | Internet: www.gimd.de